

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport

Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule

Band: 8 (2006)

Heft: [2]: Bewegungs- und Sportnetze

Artikel: Ein Bewegungs- und Sportnetz?

Autor: Bangerter, Daniel / Stauffer, Martin / Müller, Stefan

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-991802>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Bewegungs- und Sportnetz?

Wie können lokale oder regionale Bewegungs- und Sportnetze aussehen? Was soll vernetzt werden und wer fängt damit an? Was hat man davon? Und: wie sehen konkrete Beispiele aus? Die neue Ausgabe der Broschüre über die Bewegungs- und Sportnetze soll Ihnen all diese Fragen beantworten.

Zusammenarbeit und Vernetzung gab es im Sport schon immer, und an manchen Orten bestehen bereits seit längerem unterschiedlich eng geknüpfte Sportnetze. Im Rahmen der Umsetzung des sportpolitischen Konzepts des Bundesrates unterstützt der Bund Kantone, Gemeinden und Regionen, die ein Bewegungs- und Sportnetz aufbauen wollen.

sich mehr Menschen mehr bewegen, Spass haben, gesünder leben und damit über eine höhere Lebensqualität verfügen!

Die Gemeinde hat für ihre Sportpolitik einen Ansprechpartner, der tatsächlich Partner ist. Sie hat so bessere Voraussetzungen, ihre Ziele in der Gesundheits- und Bewegungsförderung, aber auch im sozialen Bereich, zu erreichen und erhöht dank dem Bewegungs- und Sportnetz ihre Attraktivität für Einwohner/-innen und Neuzüger/-innen.

Wer gehört dazu?

Das Bewegungs- und Sportnetz vernetzt und koordiniert in einer Gemeinde, einer Stadt oder einer Region alle Partner, die mit Bewegung und Sport zu tun haben. Ein solches Netz, in dem Behörde, Schule, Vereine, kommerzielle Sportanbieter und weitere Partner verbunden sind, bringt allen nicht Mehraufwand, sondern Mehrwert. Dieser besteht beispielsweise für die Vereine darin, dass sie die Sportanlagenbenützung optimieren und ihre Veranstaltungen aufeinander abstimmen können, im Kontakt mit der Schule besseren Zugang zu den Jugendlichen haben oder als gemeinsame Interessensgruppe gerade für lokale Sponsoren attraktiver werden.

Nicht Mehrarbeit, sondern mehr Nutzen

Manche potenzielle Partner fürchten um ihre Selbstständigkeit und Identität. Andere sehen nur den Aufwand und zusätzliche Kosten oder scheuen die Konkurrenz mit anderen Sportarten. Daher muss jedes Mitglied in einem Bewegungs- und Sportnetz davon überzeugt sein, dass eine Teilnahme schlussendlich nicht Mehrarbeit, sondern mehr Nutzen bringt. Das Mitmachen ist freiwillig und kann nicht verordnet werden.

Was hat man davon?

Die Partner im Bewegungs- und Sportnetz fördern Bewegung und Sport auf lokaler/ regionaler Ebene. Davon profitieren alle, die mit Bewegung und Sport zu tun haben. Daraüber hinaus engagieren sich die Partner in anderen Bereichen, etwa in der Förderung der Alltagsbewegung, der Sucht- oder Gewaltprävention, der sozialen Integration, aber auch im Bereich Raum und Infrastruktur.

Das sind Herausforderungen, mit denen Gemeinden konfrontiert sind und für die innovative Lösungen gefragt sind. Ziel ist, dass

Beispiele von gut funktionierenden Netzen mit klar erkennbarem Kundennutzen sind die beste Werbung, um die Idee der Bewegungs- und Sportnetze voranzutreiben und an immer mehr Orten solche Netze aufzubauen. Auf den folgenden Seiten werden wir Ihnen einige funktionierende Beispiele vorstellen.

Viele Bedürfnisse – viele Ideen – viele Formen!

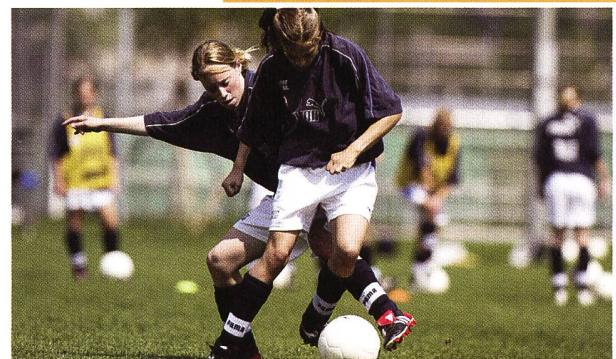
«Das» Bewegungs- und Sportnetz gibt es nicht. Jede Gemeinde hat unterschiedliche Voraussetzungen, Probleme, Bedürfnisse, Ziele und Möglichkeiten; davon ausgehend muss und wird sie eine eigene Lösung finden.

Wie ein Bewegungs- und Sportnetz aussieht, hängt auch von den Aufgabenstellungen ab. In Gemeinde A steht der Sport, etwa eine verbesserte Nachwuchsförderung oder der freiwillige Schulsport im Vordergrund, Stadt B möchte mit Bewegung und Sport die soziale Integration fördern und in der Gewaltprävention aktiv werden. Region C will in erster Linie ihre Anlagenbewirtschaftung verbessern und Gemeinde D hat das Ziel, ihren Siedlungsraum bewegungsfreundlicher zu gestalten und so die Wohnqualität für Familien zu erhöhen. Jedes Netz wird also etwas anders aussehen.



Wieso nicht auch in Ihrer Gemeinde?

Auch von den Bewegungs- und Sportnetzen, die hier vorgestellt werden, ist jedes für sich einzigartig und setzt unterschiedliche Prioritäten. Wie wäre es, wenn auch in Ihrer Gemeinde, Stadt, Region bald ein Bewegungs- und Sportnetz geschaffen würde? Wäre es nicht Zeit dafür? Lassen Sie sich auf den kommenden Seiten von den Erfolgen bereits bestehender Netze inspirieren.



Mehr Informationen erhalten Sie auf www.sportnetz.ch, von den jeweiligen Sportnetzkoordinatoren oder direkt bei

Katia Brin

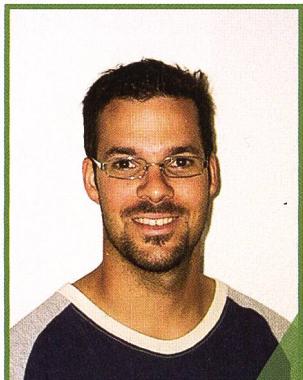
Tel. 032 327 62 87
Fax 032 327 61 28
katia.brin@baspo.admin.ch

Postanschrift

Katia Brin
Bundesamt für Sport
2532 Magglingen

Wenn Sie regelmässig über die neusten Entwicklungen der Bewegungs- und Sportnetze auf dem Laufenden gehalten werden möchten, abonnieren Sie unseren Newsletter bei [\(Tel. 032 327 62 87\).](mailto:katia.brin@baspo.admin.ch)

Lokales Bewegungs- und Sportnetz Bichelsee-Balterswil



Daniel Bangerter

Ziel, Zielgruppe(n)

Synergien zwischen der Gemeinde, der Schule und den Vereinen herstellen und nutzen. Zudem soll der Informationsaustausch verbessert, Doppelspurigkeiten vermieden, das Sportangebot in der Gemeinde ausgebaut sowie Werbung für die Sportvereine betrieben werden. Das Angebot des Netzes richtet sich an die Bevölkerung der Gemeinde Bichelsee-Balterswil und der umliegenden Region.

derungen. Zu ihrem Aufgabenbereich gehören aber auch die Veranstaltung von Vorträgen zur Gesundheitsförderung durch Bewegung und Ernährung sowie die aktive Berichterstattung über das sportliche Geschehen in der Gemeinde.

Vereine: Die Sportvereine bieten Schnuppertrainings als Teil des offiziellen Schulturnens an, um die Kinder und Jugendlichen zu lebenslangem, sozial eingebundenem Sporttreiben zu animieren. Als Sportnetzkoordinator übernimmt Daniel Bangerter auch eine Coachfunktion und berät insbesondere die Vereine, auch in J+S-Belangen. Ein weiteres Plus für die Vereine besteht darin, dass sie in der Dorf-Broschüre eine Plattform erhalten, um auf sich aufmerksam zu machen und neue Mitglieder zu werben.

Schule: In den Schulen soll das Bewegungs- und Sportnetz primär dabei helfen, die Koordination des Materialeinkaufs für die Turnhallen zu verbessern. Zusätzlich wird den Primar- und Oberstufenlehrkräften die Möglichkeit geboten, sich bei der Planung und Durchführung im Turnunterricht beraten zu lassen. Die sportlichen Aktivitäten der drei Schulhäuser werden teils ebenfalls vernetzt und während der Ferien wird ein freiwilliges Sportlager für Schulkinder organisiert.

Kurzbeschrieb

Bichelsee-Balterswil war die erste Pilotgemeinde des Bundesamts für Sport BASPO im Rahmen des Projekts «Lokales Bewegungs- und Sportnetz» und begann im Herbst 2003 mit seinen Aktivitäten. Das Netz soll Sport und eine gesunde Lebensgestaltung fördern und die Partner vom Nutzen der Vernetzung überzeugen.

Projektverlauf

Dieses Bewegungs- und Sportnetz basiert auf der Diplomarbeit des Projektleiters, Daniel Bangerter. In der Vorbereitungsphase des Projekts wurde eine Datenerhebung in der Gemeinde vorgenommen. Anhand der Resultate hat man entschieden, unterschiedliche Massnahmen umzusetzen.

Involvierte Partner

BASPO, Kanton Thurgau, Gemeinde, Schulen, Turnvereine und -riege, Tennisclub, Leichtathletik- und Geräteturnverein, Vereinigung Thurgauer Sportverbände, Raiffeisenbank, Siro Sport AG.

Zusammenarbeit / Vernetzung

Gemeinde: Sie organisiert pro Jahr 4–5 grössere Bewegungsevents für die gesamte Bevölkerung, vom Nacht-Schlittelpausch mit Schneebär über den gemeinsamen Sporttag der verschiedenen Schulhäuser bis zu Bewegungswochen und Gemeindengrenzwand-

Kontakt

Daniel Bangerter

Auenstr. 3

8363 Bichelsee

Tel. 071 971 42 22

the.baengs@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch/sportnetz/index.htm



Information/ Kommunikation

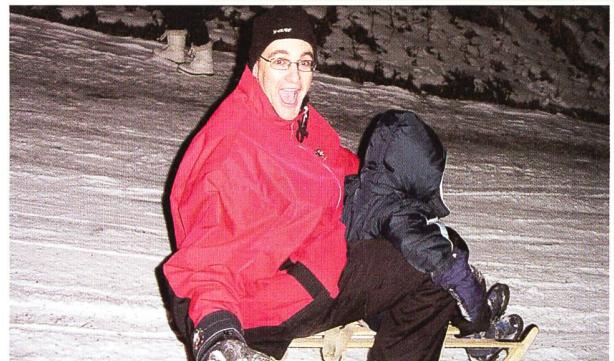
Die Bewegungsevents werden mit Flyern angekündigt, die per Post an alle Haushalte verschickt werden. Zudem informiert die Broschüre «Neus us Bichelsee-Balteswil» regelmässig über das lokale Bewegungs- und Sportnetz. Die Broschüre erscheint monatlich, mit einer Auflage von 1250 Exemplaren, welche ebenfalls per Post in alle Haushalte gelangt. Auch in regionalen Zeitungen sind mehrfach Artikel über das Sportnetz erschienen.

Kosten und Finanzierung

Zu Beginn schlug die Projektleitung drei Budget-Varianten vor, welche von einer Minimalvariante (Fr. 11 000.–) bis zur anstrebbenden Variante (Fr. 19 000.–) reichten. Gestartet wurde dann mit einem Betrag von Fr. 15 000.–, welcher vom BASPO, der Gemeinde und dem Kanton Thurgau finanziert wurde.

Wie geht es weiter?

Dani Bangerter: «Obwohl in Bichelsee-Balteswil zur Zeit noch ein reiches Vereinsleben mit verschiedensten Bewegungsangeboten besteht, kämpfen fast alle Vereine mit Problemen bei der Rekrutierung von neuen Leiter/-innen. Unterstützung und neue Ideen werden notwendig sein, damit diese kostengünstige Prävention eine Zukunft hat. Wer hier spart, verschönert kurzfristig seine Bilanzen, handelt jedoch kurzsichtig und verantwortungslos. Das lokale Bewegungs- und Sportnetz in Bichelsee-Balteswil war das erste seiner Art in der ganzen Schweiz. Verschiedene Personen und Behörden taten sich anfangs etwas schwer mit dieser neuen Idee. Man fürchtete sich vor allenfalls einmal anfallenden Kosten und Kompetenzabtretungen – erkannte den Mehrwert nicht.»

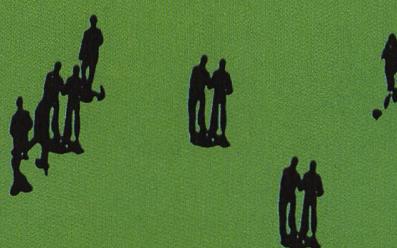


Fazit

Die letzten beiden Jahre haben gezeigt, wie dank dem lokalen Bewegungs- und Sportnetz Synergien genutzt und eine aktive Bewegungsförderung auf die Beine gestellt werden kann.

Die Information der Partner Schule und Vereine scheint im Nachhinein nicht optimal gewesen zu sein. Aus diesem Grund gab und gibt es wohl in diesen Bereichen noch immer Skeptiker.

Daniel Bangerter: «Immer wieder werden hinter vorgehaltener Hand oder auch direkt kritische Fragen zur Idee des lokalen Sportnetzes oder dessen Angebot gestellt: «Ist es denn wirklich Aufgabe des lokalen Sportnetzes und damit des Steuerzahlers, dass man bewegte Kindergeburtstage organisiert?»... Mc Donalds bietet ebenfalls Kindergeburtstage an, im Wissen, dass diese Kinder später wiederkommen und so der Firma fette Gewinne bringen. Ich bin überzeugt, dass auch jene Kinder, die an einem «bewegten Kindergeburtstag» teilgenommen haben, wieder kommen und ebenfalls ein solches Bewegungsfest für sich in Anspruch nehmen möchten. Im besten Fall führt dies dazu, dass das lokale Sportnetz mit Anfragen für solche Kindergeburtstage überhäuft wird. Eines Tages müssen dann vielleicht die Väter und Mütter aktiv werden, um relativ schnell festzustellen, dass es keine grosse Hexerei ist, eine Schar bewegungsfreudiger Kinder zu faszinieren. Tipps und Tricks für ein gelungenes Fest gibt's nach wie vor gratis vom Sportnetzkoordinator.»





Martin Stauffer



Ziel, Zielgruppe(n)

Den Stellenwert des Sports in Herzogenbuchsee heben, und zwar auf Vereins- und Schulebene. Die gesamte Bevölkerung von Herzogenbuchsee soll davon profitieren.

Kurzbeschrieb

Martin Stauffer: «Die Behörden, Schulen und Vereine besitzen je einen Puzzle-Stein, welche alle zusammen das Bild einer attraktiven Gemeinde mit guten Sport- und Freizeitangeboten ergeben. Auf dieses Ergebnis arbeiten wir hin.»

Projektverlauf

Herzogenbuchsee ist erst seit kurzem Pilotgemeinde des Projekts «lokales Bewegungs- und Sportnetz» des Bundesamts für Sport (BASPO). Anfang 2004 wurde der Vertrag mit dem BASPO unterschrieben und im Verlauf der letzten beiden Jahre begann man damit, die ersten Massnahmen umzusetzen und nun läuft das Projekt bereits auf Hochtouren.

Nach dem Bestimmen der Mitglieder im Sportausschuss, der Definition der zu steckenden Ziele und der Zusammenführung der Schulsport- und der Sportkommission (gemäß Gemeindeordnung) konnte mit der eigentlichen «Knochenarbeit» begonnen werden. Als erstes galt es, eine Auswahl von Fragen zum Angebot, der Infrastruktur und der Organisation zu beantworten, da diese zur Definition der Zielsetzung nötig waren. Auch über die Themen «Chancen des Sports im Zusammenhang mit aktuellen gesellschaftlichen Aufgabenstellungen» und «Problembereiche innerhalb des Sports» wurde ausgiebig diskutiert.

Zusammenarbeit / Vernetzung

Die Vernetzung in der Gemeinde Herzogenbuchsee soll Synergien schaffen und dadurch Verbesserungen in folgenden Bereichen erzeugen:

- › Sportanlagenbenutzung und Veranstaltungen besser koordinieren
- › Den Zugang zu den Jugendlichen über die Schulen erleichtern
- › Für Anlässe eine Helfer-Börse schaffen
- › Hallenöffnungszeiten optimieren
- › Konkrete Projekte im Rahmen der Sport- und Bewegungsförderung (z.B. Bau eines Skaterparks) umsetzen

Unter dem Titel «Buchsi bewegt» sah der Veranstaltungskalender des Sportnetzes Buchsi im vergangenen, internationalen Jahr des Sports und der Sporterziehung 2005 folgendermassen aus:

- › Während der Aktion schweiz.bewegt im Mai fand im Rahmen des Buchsilaufes eine Einführung ins Nordic-Walking mit ausgebildeten Instruktor/-innen statt
- › Eine Informationsveranstaltung rund um die Fragen: «Was ist ein lokales Bewegungs- und Sportnetz?» und «Was will Buchsi mit diesem Projekt erreichen?» wurde organisiert
- › Einige Samstag Vormittage im Juni, August und Dezember standen unter dem Motto «Bewegt zum Einkaufen», wobei die Einwohner/-innen von Buchsi das Auto zu Hause liessen und zu Fuss oder mit dem Velo einkaufen gingen
- › Die Schule organisierte in Zusammenarbeit mit Spezialisten aus den Sportvereinen eine Projektwoche zum Thema «Sport & Ernährung»
- › Der neue Skaterplatz wird voraussichtlich im Frühling 2006 eingeweiht
- › Im Verkehrsgarten wurde eine Natureisbahn erstellt

Kontakt

Martin Stauffer
Wangenstrasse 23
3360 Herzogenbuchsee
Tel. 062 961 22 44
info@schreinereistauffer.ch

www.herzogenbuchsee.ch

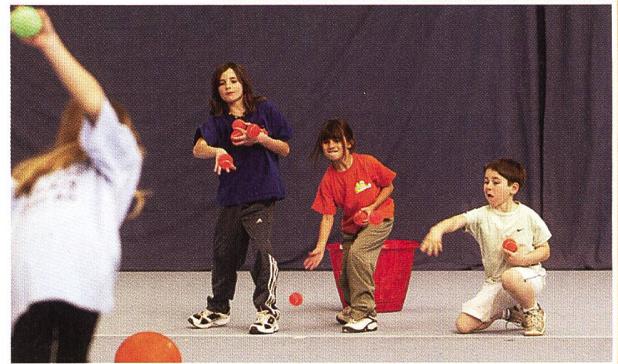
- › Eine Wanderung auf dem Bahnlehrpfad und die «Sportlerchilbi» mit diversen sportlichen Aktivitäten rundeten das breite Angebot ab

Involvierte Partner

Sportkommission Herzogenbuchsee, Schulsportkommission Herzogenbuchsee

Wie geht es weiter?

Per 1. Januar 2006 wird die neue Sportkommission ihre Arbeit aufnehmen. So werden Voraussetzungen geschaffen, um die Zusammenarbeit und Koordination innerhalb der verschiedenen im Sport engagierten Trägerschaften (Gemeinden, Schulen, Vereine, andere Organisationen und Private) weiter optimieren zu können.



Information / Kommunikation

Die Informationen werden laufend auf der Gemeindehomepage www.herzogenbuchsee.ch aktualisiert. Auch mithilfe der lokalen Medien («Buchszeitung», Anzeiger usw.) und Flyern wird für die jeweiligen Anlässe geworben.

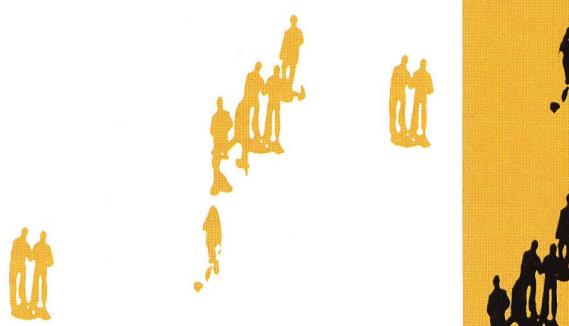
Fazit

Wichtigste Arbeit für die Zukunft: Das Bewegungs- und Sportnetz nicht «einschlafen» zu lassen und konsequent am Erreichten weiter zu arbeiten!

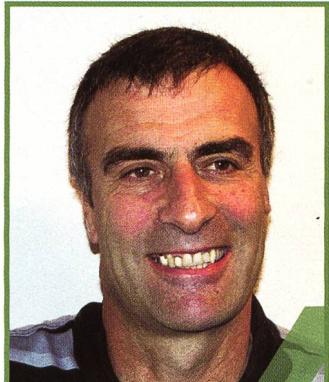


Kosten und Finanzierung

Der Gemeinderat hat in den Jahren 2004 und 2005 je einen Kredit von Fr. 15 000.– bewilligt. Weitere Gelder dürften aus dem kantonalen Sportfonds fliessen. Das BASPO hat das Projekt in den Jahren 2004/05 mit je Fr. 15 000.– unterstützt.



Sportvereine Lengnau (SVL)



Stefan Müller



Ziel, Zielgruppe(n)

Die Ziele der SVL sind zahlreich:

- qualitativ hochstehendes und vielseitiges sportliches Angebot für alle offerieren
- aktive Jugendarbeit (soziale und gesellschaftliche Integration von Jugendlichen) betreiben
- wertvolle gesellschaftliche Vereinsfunktionen erhalten
- Aufbau von Leistungs- und Trendsportarten unterstützen
- ehrenamtliche Vereinsarbeit aufwerten und besser honorieren
- Attraktivität der Region für Jung und Alt erhöhen
- Durch konstruktive Zusammenarbeit der Vereine und der Behörden die Sportinfrastruktur optimal nutzen und verbessern

Kurzbeschrieb

Die SVL sind eine Vereinigung selbstständiger Vereine und Einzelmitglieder, die Synergien nutzen. Sie praktizieren eine eng vernetzte Zusammenarbeit von Fachsportteams unter einem neuartigen Vereinsdach. Dank dieser Organisation können aktuelle Trends aufgenommen und für verschiedene Bevölkerungskreise Angebote generiert werden. Das Motto der SVL lautet «miteinander statt gegeneinander».

zu wenig Hallen zur Verfügung. Deshalb wurde eine lose Zusammenarbeit von Turnverein, Damentreinverein und Volleyballclub geknüpft. Diese führte 1998 zur Gründung der Sportvereine Lengnau (SVL), welche heute über 400 Mitglieder zählen.

Die Gründung der SVL hat bereits vieles bewirkt: Die Leiterausbildung wurde forciert, das Angebot für Jugendliche vergrössert und die Breite des Sportangebots erweitert.

Zusammenarbeit / Vernetzung

Wöchentlich werden 45 Trainingseinheiten (Basketball, Inlinehockey, Team-Aerobic, Volleyball, Geräteturnen, Unihockey etc.) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten. Zudem werden regelmässig wiederkehrende Anlässe, wie zum Beispiel der Dorfsporttag, die Power-Party mit Sportshow oder die Sportarena organisiert.

In den SVL haben auch Vereine, Riegen oder Gruppen Platz, die organisatorisch und finanziell autonom sind. Dies macht es möglich, dass beispielsweise eine eher traditionsbewusste Männerriege Teil der SVL wird, ohne ihre Eigenständigkeit vollständig aufzugeben zu müssen.

Den Kontakt mit der Gemeinde gewährleistet Stefan Müller, der einerseits Präsident der SVL, andererseits auch Mitglied des Gemeinderats ist.

Projektverlauf

In der rund 2400 Einwohner/-innen zählenden Aargauer Gemeinde Lengnau gab es über lange Zeit einen starken Turnverein, der jedoch mehr und mehr unter Mitgliederschwund zu leiden hatte. Ein Phänomen, welches sich in unzähligen Gemeinden zeigt. Ausserdem war das Angebot für Kinder und Jugendliche sehr klein und es standen

Kontakt

Stefan Müller
Landstrasse 29
5426 Lengnau
Tel. 056 241 11 15
stef-mueller@gmx.ch

www.svl-lengnau.ch

Involvierte Partner

Die SVL arbeiten mit 60 Leiter/-innen aus diversen Sportvereinen der Gemeinde/Region zusammen. Durch die Vernetzung mit der Schule wird ein grosser Teil des freiwilligen Schulsports durch die SVL geleitet und es werden z. B. auch Snowboardlehrer/-innen für Skilager zur Verfügung gestellt. Es besteht ein Sponsoringkonzept mit diversen Partnern (Hauptsponsor ist zum Beispiel die Raiffeisenbank).

Die Entwicklung der SVL scheint nun in Richtung Regionalisierung zu gehen. Das attraktive Angebot in Lengnau hat auch in den Nachbargemeinden von sich Reden gemacht. Somit kamen je länger je mehr auch Neumitglieder aus den Nachbargemeinden zu den SVL. Und dies wiederum hat dazu geführt, dass den SVL nun auch auswärtige Hallen zur Verfügung stehen.

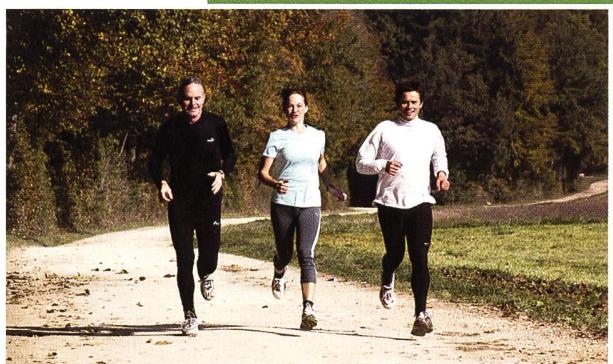


Information / Kommunikation

Auf der Website der SVL werden das gesamte Kursangebot sowie diverse Einzelanlässe aufgeführt. Zudem findet man hier Informationen zur Miete von Eventmaterial, zum Sponsoringkonzept der SVL und vieles mehr!

Allgemeine Bemerkungen

Die Struktur mit dem vielfältigen Angebot und durchgehenden Teams in der Jugendphase hilft mit, die Aussteigequote tief zu halten. Dem Trend zu weniger verbindlichen Mitgliedschaften kommen die SVL mit zusätzlichen flexiblen und niedrigschwelligeren Angeboten für die Bevölkerung entgegen: Für einen Betrag von Fr. 5.– pro Lektion kann grundsätzlich jederzeit das gesamte Angebot der SVL nutzen. Überdies werden immer wieder offene Kurse wie z. B Standardtanz, Salsa, Selbstverteidigung für Frauen etc. angeboten.



Es war nicht immer ganz einfach, die diversen Philosophien der verschiedenen Vereine unter einen Hut zu bringen. Durch die gemeinsame Arbeit bei Festen und Anlässen ist es aber schliesslich gelungen, dass sich die unterschiedlichen Mentalitäten annäherten. Um die Belastung von Trainer/-innen und Funktionär/-innen auf einem tragbaren Niveau halten zu können, wird konsequent versucht, die Arbeit auf möglichst viele Schultern zu verteilen. Dies bedingt auf der einen Seite einen erhöhten Koordinationsaufwand, auf der anderen Seite sind aber wesentlich mehr Personen bereit, einen überschaubaren Auftrag zu übernehmen und diesen konsequent und motiviert auszuführen.

Kosten und Finanzierung

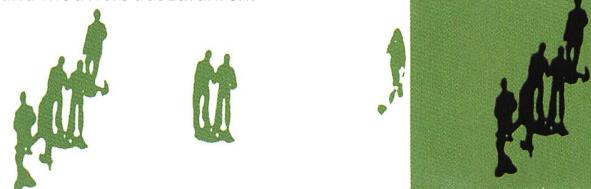
Die SVL werden von der Gemeinde nicht finanziert, können aber deren Infrastrukturen kostenlos nutzen und auch selbstständig verwalten.

Pro Jahr bezahlen die SVL Fr. 35 000.– an Entschädigungen für Trainer/-innen.

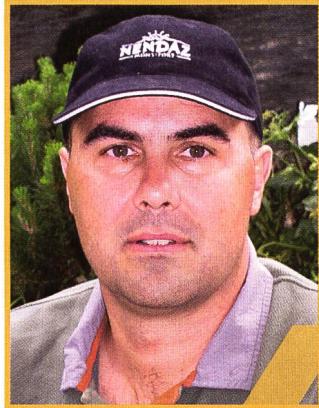
Die Mitglieder der SVL sind verpflichtet, neben dem Mitgliederbeitrag mindestens drei Arbeitseinsätze (an Sportanlässen und Festen) zu leisten.

Wie geht es weiter?

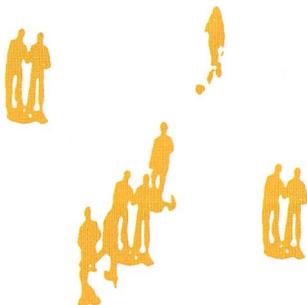
Stefan Müller: «Ich bin überzeugt, dass die SVL dank ihrer Struktur sehr gut neue Trends aufnehmen und entsprechende neue Angebote offerieren können.»



«Nendaz-sport»



Manu Praz



Kontakt
Manu Praz
Commission «Sport, animation et culture»
Commune de Nendaz
1996 Basse-Nendaz
Tel. 079 310 01 35
manu.praz@bluewin.ch

www.nendazsport.ch

Ziel, Zielgruppe(n)

Der Sport in der Gemeinde Nendaz soll gefördert werden, und zwar auf den drei Ebenen «Sport und Schule», «Sport und Tourismus» und «Sport für alle». Das kommunale Sportamt soll die entsprechenden Initiativen zum Wohl der gesamten Gemeinde lancieren und unterstützen. Den sportlichen Bedürfnissen der Einheimischen, nicht nur denjenigen der Touristen, soll vermehrt Rechnung getragen werden. Ein weiteres Ziel ist das Optimieren der Infrastrukturbenützung innerhalb der Gemeinde.

Zusammenarbeit/ Vernetzung

Sport und Schule: Diplomierte Sportlehrer/-innen stehen den Primarlehrer/-innen einen halben Tag pro Woche zur Verfügung, um den generellen Turnunterricht mit speziellen Aktivitäten (zum Beispiel Schwimmen oder Schlittschuhlaufen) zu bereichern und den Lehrkräften Unterstützung anzubieten. Diese separaten Sportaktivitäten stehen nicht in Konkurrenz zum freiwilligen Schulsport. Der Einsatz der Sportlehrer/-innen bewährt sich auch, wenn es um die Organisation von Schulsportlagern geht.

Vereine: Der lokale Hockeyclub wurde neu durch eine Eiskunstlauf-Trainerin unterstützt, die sich insbesondere um den Nachwuchs kümmert. Das lokale Bewegungs- und Sportnetz ist ausserdem zuständig für das Konditionstraining des Club-Nachwuchses.

Sport und Tourismus: Nendaz-sport hat den Auftrag, die Sportanimation für die Gäste von Nendaz zu organisieren. Während der Sommersaison ist ein Sportlehrer damit beauftragt, wöchentlich rund 10 Sportangebote (Bogenschiessen, kleinere Turniere, Exkursionen mit dem Mountain Bike etc.) zu organisieren.

Sport für alle: Nicht nur die Touristen, sondern auch die einheimische Bevölkerung soll vermehrt zum Sporttreiben animiert werden, indem spezielle Kurse im Sportzentrum, Schwimmbad und in der Eishalle organisiert werden. Insbesondere für die Kinder (7- bis 15-jährige) wurde eine neue Kurspalette geschaffen, so dass sich diese regelmässig pollysportiv betätigen können. Die sportlichen Aktivitäten für die gesamte Familie finden ganzjährig statt. Nendaz-Sport bietet auch Trainer-Kurse an und organisiert Informationsveranstaltungen zur Gesundheits- und Bewegungsförderung.

Kurzbeschrieb

Manu Praz: «Nendaz-sport – un projet communal de promotion de l'activité physique pour les indigènes et pour nos hôtes: tout le monde en profite!»

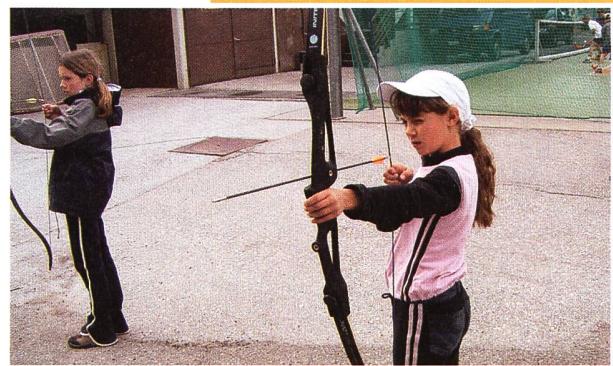
Projektverlauf

Nendaz, ein typischer Wintersportort mit ca. 6000 Einwohner/-innen, organisiert schon seit langem diverse Bewegungsangebote für seine Gäste. Nun sollte aber auch den Bedürfnissen der Einheimischen vermehrt Rechnung getragen werden, insbesondere auch auf der Ebene des Schul- und Vereinssports. Bereits im März 2002 begann eine Arbeitsgruppe mit der Analyse des kommunalen Sportangebots und der Sportanlagen und stellte fest, dass von einer vermehrten Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Schulen, Vereinen und kommerziellen Sportanbietern alle profitieren würden: ein lokales Bewegungs- und Sportnetz musste her! Es wurde ein Konzept erstellt und in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sport BASPO konnte das Projekt im Dezember 2003 lanciert werden.

Im Rahmen des Internationalen Jahrs des Sports und der Sporterziehung 2005 hat Nendaz im Mai 2005 in Zusammenarbeit mit Solid'air eine Mountain Bike Spendenfahrt organisiert. Während 10 Stunden wurde für einen guten Zweck in die Pedale getreten, wobei Fr. 30 000.– zusammenkamen. Diese wurden dem «groupement de valais romand mucoviscidose (Sichelzellenanämie)» gespendet. Der Anlass war so erfolgreich, dass er am 13. Mai 2006 erneut stattfinden wird.

Umfrage in der Bevölkerung eine Auswertung des Sportnetzes vorgenommen, welche sehr erfreuliche Resultate lieferte:

- Der Bewegungsgrad der Bewohner/-innen von Nendaz ist höher, als der durchschnittliche Bewegungsgrad in der Romandie/gesamten Schweiz.
- 43% der befragten Personen geben an, dass sie sich mehr oder zumindest teilweise mehr bewegen als noch vor einem Jahr.
- Rund ¼ der Befragten hat vor, sich im kommenden Monat mehr zu bewegen, während gut ⅓ der Befragten sich im nächsten Halbjahr mehr bewegen will.
- Beinahe ⅔ der Befragten kennen das lokale Bewegungs- und Sportnetz, etwa ⅓ weiss von der Website und beinahe die Hälfte kennt die Mitarbeitenden des lokalen Bewegungs- und Sportnetzes.
- Fast die Hälfte der Befragten findet, dass sich das Sportangebot in der Region von Nendaz im Verlauf des letzten Jahres verbessert hat.



Involvierte Partner

Gemeinde Nendaz, Kommission «Sport, Animation et Culture», Nendaz-Tourisme, Sportzentrum Nendaz, Bundesamt für Sport BASPO sowie Solid'air für den Spenden-Anlass.

Information / Kommunikation

Über das Bewegungs- und Sportnetz in Nendaz wurde schon in diversen Medien berichtet, so auch im Lokalfernsehen und -radio. Momentan wird die externe Kommunikation vermehrt gefördert, damit die Bewohner/-innen die nötigen Informationen zu den Aktivitäten erhalten. Einerseits werden diese in der lokalen Zeitung publiziert, andererseits wird neuerdings auch auf einer eigenen Website (www.nendazsport.ch) ausführlich über das Angebot informiert.

Die ausführlichen Ergebnisse der Umfrage sind in einem Bericht auf www.nendazsport.ch (Entre les lignes/presse & archives) veröffentlicht.



Kosten und Finanzierung

Total budgetiert wurden für das Sportnetz Fr. 90 000.–, die durch das BASPO (Fr. 20 000.–), die Gemeinde Nendaz (Fr. 20 000.–), Nendaz-Tourisme und das Sportzentrum Nendaz finanziert werden.

Ein Projekt, das in naher Zukunft angegangen werden soll, ist die Zusammenstellung eines Sportpasses für die Region Nendaz.

Wie geht es weiter?

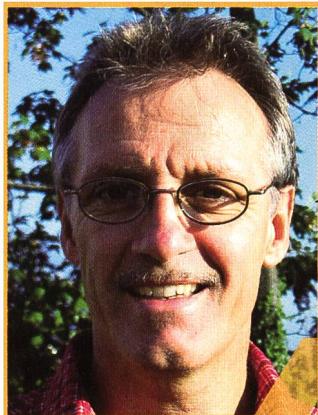
Nachdem Nendaz-sport seit rund einem Jahr regelmässige Bewegungsanlässe anbot, wurde Anfang 2005 vom BASPO anhand einer

Allgemeine Bemerkungen

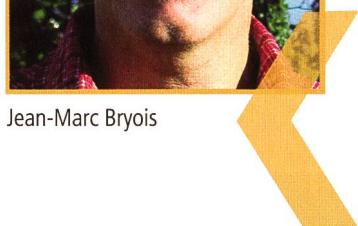
- Anfangs war es etwas schwierig, die Schulen vom Projekt zu überzeugen und zur Mitarbeit zu motivieren.
- Die Pilotphase von Nendaz-sport verlief so erfreulich, dass der Gemeindeverwaltung von Nendaz ab 1. Dezember 2005 neu eine eigene kommunale Sportsektion angehört.



Sport Info Riviera: écoute, informe, conseille



Jean-Marc Bryois



Ziel, Zielgruppe(n)

Bildung eines interkommunalen Sportservice für die gesamte Bevölkerung von Vevey, La Tour-de-Peilz und Montreux.

Kurzbeschrieb

Sport Info Riviera vernetzt die diversen Sportanbieter und verbessert die regionale Sport-Infrastruktur, so dass die Sportpolitik der Region optimiert wird.

Jean-Marc Bryois: «Nous misons sur la promotion du sport et de l'activité physique en utilisant des moyens de communications modernes. Ces moyens nous permettent d'informer les personnes et milieux intéressés de nos offres et de répondre à leurs questions.»

Projektverlauf

Beim Bewegungs- und Sportnetz Sport Info Riviera geht es nicht nur um die Vernetzung innerhalb einer Gemeinde, sondern einer ganzen Region. Ganz am Anfang des Projekts stand daher primär der grosse Wille zur engen Zusammenarbeit der beteiligten Gemeinden. Daraus entstand ein Netz, das insbesondere durch koordinierte Kommunikationsmaßnahmen ein attraktives Portal für die Bevölkerung der Region schuf.

Zusammenarbeit/ Vernetzung

Vereine: Das Netz von Vevey-Riviera fällt vor allem durch seine Vielfältigkeit auf: die Partner reichen von der privaten Tanzschule über Pro Senectute und eine Kampfsportschule bis zur «association camps de vacances». Auch was die Zielgruppen angeht,

gibt es bei Sport Info Riviera kaum Grenzen: Sportanlässe und -lager werden sowohl für die allgemeine Bevölkerung (Breitensport), als auch für Spitzensportler/-innen organisiert. All diese regionalen Anlässe werden in einer detaillierten Agenda erfasst und auf der Website (www.sportinforiviera.ch) publiziert. Neben dem Sport- und Bewegungsangebot veranstaltet Sport Info Riviera aber auch Präventionskampagnen in Zusammenarbeit mit Pro Juventute und Pro Senectute.

Gemeinden: Ein weiterer Wunsch der Projektleitung ist der problemlose, teils gar kostenlose Zugang zu öffentlichen Sportplätzen und -hallen (auch für Trendsportarten). Ziel ist die optimale Nutzung der regionalen Sport-Infrastruktur, welche auch vermehrt an Wochenenden und in den Ferien zugänglich sein soll. Wenn dringend nötig, werden auch Gespräche zum Bau neuer Sportplätze angeregt. Ein wichtiges Anliegen von Sport Info Riviera ist es zudem, den Bekanntheitsgrad der J+S-Coachs in der Bevölkerung zu steigern.

Schulen: Der Schulsport soll gefördert werden. Sport Info Riviera plant auch die Schaffung von Sportklassen in den Schulen der Region.

In Vevey Riviera soll nachhaltiger und umweltverträglicher Sport getrieben werden; daher verweist die Projektleitung auch auf die Agenda 21*.

Involvierte Partner

Die drei Gemeinden Vevey, La Tour-de-Peilz und Montreux, Associations Sport Riviera, le service de l'éducation physique et du sport du canton de Vaud, Bundesamt für Sport BASPO, commission intercommunale de prévention, Pro Senectute, Pro Juventute, Mouvement Jeunesse Suisse Romande, association camps de vacances, private Sportanbieter.

* (weltweites Aktionsprogramm für nachhaltige Entwicklung)

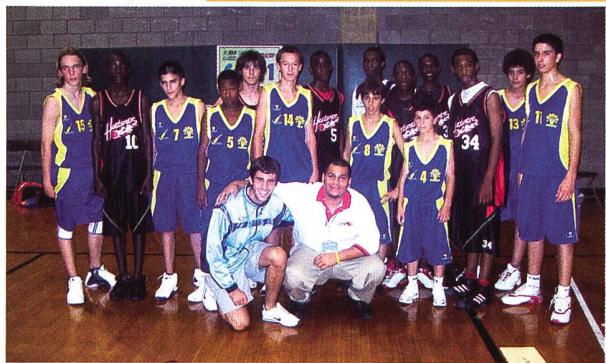
Kontakt
Jean-Marc Bryois
Délégué aux sports
**Ville de Vevey – Animation,
Sport et Jeunesse**
Grande-Place 5
Case postale
1800 Vevey 2
Tel. 021 925 53 55
sport@vevey.ch

www.sportinforiviera.ch
Hotline: 0840 20 14 00

Information / Kommunikation

Das Hauptziel des Projekts «Sport Info Riviera» bestand darin, eine detaillierte Datenbank zu erstellen, damit die Bevölkerung Informationen zum Sport in der Region erhält. Diese Datenbank ist nicht nur die Basis der umfassenden Website (www.sportinforiviera.ch), sondern auch der neu geschaffenen Hotline (0840 20 14 00).

Doch damit nicht genug: Sport Info Riviera nutzt auch diverse andere Möglichkeiten zur Promotion ihrer Dienstleistung: anhand von Flyern, Inseraten, Plakaten und Werbung in den verschiedenen Medien (lokale Printmedien, Kinos, Fernsehen und Radios) wird über Sport Info Riviera und die zahlreichen Bewegungsanlässe informiert.



Kosten und Finanzierung

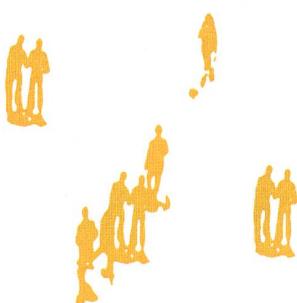
Die ganzen Kommunikationsaufwände werden mit mindestens Fr. 8750.– (Werbung am Fernsehen, Datenbank und Internetauftritt nicht inbegriffen) beziffert. Für den Internetauftritt rechnet man mit einem Betrag von Fr. 5550.– bis zum Aufschalten der Website, für die Datenbank sind Fr. 4850.– budgetiert.

Man rechnet mit einem Totalaufwand von ca. Fr. 100 000.–, wobei sich vorerst die drei Gemeinden (Fr. 25 000.–), eine interkommunale Kommission (Fr. 10 000.–), private Sponsoren (Fr. 22 000.–) und das BASPO (Fr. 30 000.–) beteiligen sollen.

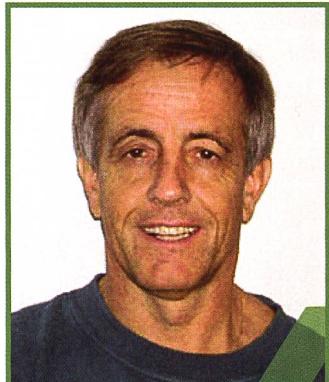


Allgemeine Bemerkungen

- Die finanziellen Mittel haben bisher zum Glück nicht wirklich Anstoss zu Problemen, setzen aber natürlich Grenzen.
- Es hat sich gezeigt, dass die verschiedenen Medien auch unterschiedliche Kompetenzen erfordern. Im Bereich des Radios will man sich hier noch verbessern.



Sportnetz Sargans – ein Schritt in ein sportlich bewegtes Leben



Ralph Windmüller



Zielgruppe(n)

Einwohner/-innen der Gemeinde Sargans und weitere interessierte Kreise der Region

Kurzbeschrieb

Ralph Windmüller: «Wir sehen den Sport als einen wichtigen Bestandteil des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens in unserer Region. Mit dem Sportnetz Sargans soll in unserer Gemeinde und der Region speziell der Sport und die Bewegung gefördert und ausgebaut werden.»

Projektverlauf

Unter der Leitung der Gemeinde mit dem Ressort Sport und mit Unterstützung von Bund, Kanton und Gemeinde wurde das Projekt in Angriff genommen. Der Start erfolgte im November 2004. In einem ersten Schritt wurden verschiedene Sportanlässe im Rahmen des Internationalen Jahrs des Sports und der Sporterziehung 2005 zusammengefasst, speziell unterstützt und als Initialzündung zur Gründung von Sport Sargans genutzt. Die Optimierung der sportlichen Infrastruktur, deren Nutzung, die Organisationsabläufe sowie Zukunftspläne wurden von einer gemeinderätlichen Betriebskommission in Angriff genommen. Nach der Gründung der Stiftung pro Sport Sargans ist der Stiftungsrat zur Zeit mit der Formulierung der Reglemente für eine qualitätsorientierte Unterstützung von Vereinen, Anlässen und einzelner Talente beschäftigt. Im Sommer 2005 wurde unter Regie des Projektleiters eine Homepage (www.sportsargans.ch) erstellt.

Zusammenarbeit / Vernetzung

Vereine: In Zusammenarbeit mit verschiedenen Sportvereinen in Sargans und der Region werden diverse Anlässe organisiert: vom Sponsorenlauf und dem Pizol Challenge über die Volleyballnacht bis hin zum Behindertensporttag. Die Sportwoche brachte z.B. im 2005 1375 Jugendliche auf Touren (www.sportwoche.ch). Solche Sportwochen sollen zur allgemeinen Förderung von Bewegung und Sport beitragen sowie Bewegung und Sport noch vermehrt etablieren. Ziel ist es auch in Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden Trainingscamps während der Ferien anzubieten. Die talentierten Nachwuchssportler/-innen aus der ganzen Region sollen einerseits in ihrer Sportart unterrichtet werden, andererseits aber auch gemeinsam mit Jugendlichen trainieren, die eine andere Sportart ausüben.

Stiftung Pro Sport Sargans: Diese Stiftung unterstützt zukünftig die sportlichen Aktivitäten der Sportvereine, Sportanlässe und Sporttalente der Gemeinde Sargans. Entstanden ist sie im Zusammenhang mit der Gründung des Sportnetzes Sargans.

Die Werbekommission Sport Sargans nimmt die Interessen der Sarganser Sportvereine betreffend Sponsoring und Marketing auf den Sportanlagen wahr und verwaltet die Werbung zugunsten der Stiftung Pro Sport Sargans.

Involvierte Partner

Gemeinde, diverse Sportvereine der Region, IG Sportevent, Stiftung Pro Sport Sargans, Werbekommission Sport Sargans, Schulgemeinde, Kantonsschule.
Sponsoren werden noch gesucht.

Kontakt

Ralph Windmüller
Sport Sargans
Postfach 223
7320 Sargans SG
Tel. 081 723 57 53
rwindmueller@bluewin.ch

www.sportsargans.ch
www.sportwoche.ch

Information / Kommunikation

Das Sarganser Sportnetz hat seit kurzem eine eigene Website, auf welcher nicht nur informiert wird, sondern auch anhand diverser Suchmaschinen ein spezifischer Sportanbieter, eine Sportart oder -anlage gesucht werden können. Des Weiteren enthält die Website eine Agenda von Sportanlässen in Sargans und der Region, diverse Downloads (mit Informationen zu Anlässen, zum Schulsport, zur Gesundheit, zum Doping etc.) und unzählige Links.

Kernpunkt dieses Auftritts ist die Möglichkeit für sämtliche Anbieter von Angeboten im Bereich Bewegung-Sport-Gesundheit sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Durch die Vielfalt der Angebote und Informationen soll jedermann Zugang zu Ideen für eine aktiver Lebensweise finden können.

Die Maske dieser Internet-Plattform kann von interessierten Gemeinden übernommen werden.

Im Jahr 2006 sollen erstmals Aktivitäten und spezielle Leistungen nach klaren Qualitätskriterien durch die Stiftung Sport Sargans unterstützt werden können.

Im Weiteren soll den Vereinen in verschiedenen Bereichen Support gegeben werden (Aus- und Weiterbildung, Unterstützung im Anlass- und Organisationsbereich).

Vereine und weitere interessierte Kreise müssen nun den zugespielten Ball noch vermehrt aufnehmen und sowohl die Homepage nutzen, als auch in der praktischen Umsetzung neue Akzente setzen.

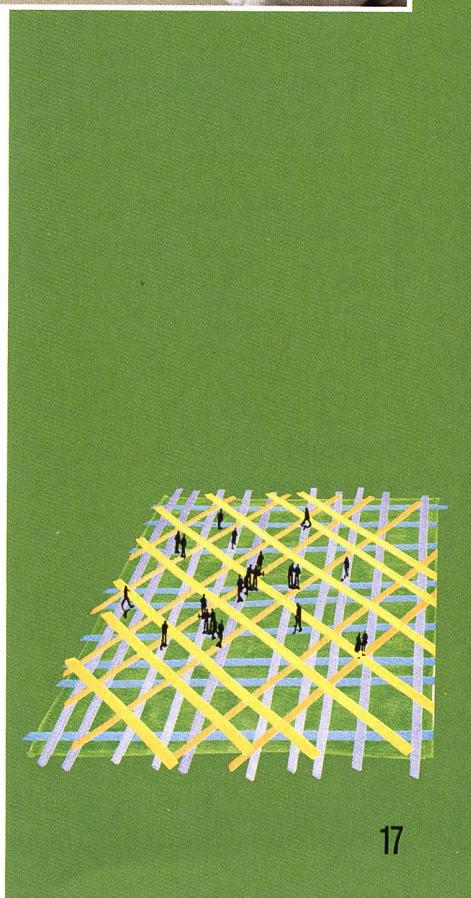
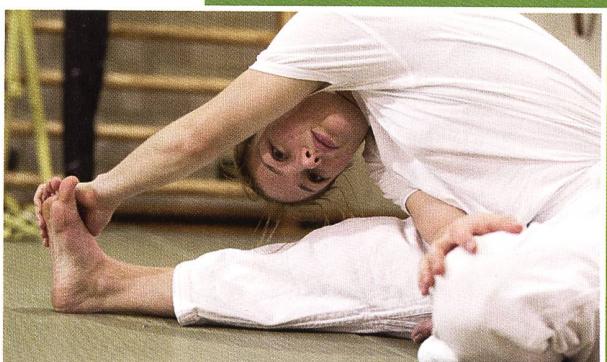
Ebenso wichtig ist die Integration weiterer bisher vorwiegend inaktiver Gemeindebewohner/-innen.

Optimierung des bereits geschaffenen und Lancierung neuer Ideen sollen die nahe Zukunft bestimmen. Das Sportnetz Sargans soll als Vorbild für andere Gemeinden in der Region wirken und in absehbarer Zeit zu einem regionalen Netzwerk wachsen.



Wie geht es weiter?

Schule: Auch an den Schulen soll ein Bewegungs- und Nachwuchsförderungskonzept umgesetzt werden. Unter Leitung einer Sportschule und in enger Zusammenarbeit mit Schulgemeinde, Kantonsschule, Stiftung Pro Sport und den Vereinen soll eine sinnvolle, zukunftsweisende Jugendsportförderung betrieben werden. Diese soll einerseits in einer polysportiven Basisausbildung und andererseits in der gezielten Förderung leistungswilliger Talente bestehen. In der 1.–3. Klasse soll im Rahmen eines erweiterten freiwilligen Schulsportangebotes ein zusätzliches Training mit qualifizierten Ausbildungskräften angeboten und finanziert werden. Ab der 4. Klasse soll einerseits mit dem Breitensport und mit einem so genannten «Talenttraining» fortgefahren werden: Dabei soll in Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden den talentierten Jugendlichen ein gezieltes Grundlagentraining ermöglicht werden.



Bewegungs- und Sportnetz Surselva



Gion Huonder

Ziel, Zielgruppe(n)

Koordination von Sportvereinen in einer Randregion; davon verspricht man sich die Bildung eines Vereinsnetzes, Gesundheits- und Nachwuchsförderung. Da das Netz für alle Gemeinden und Vereine der Region konzipiert ist, richtet es sich auch an alle Bevölkerungsgruppen.

Zusätzlich ist das Sportnetz verantwortlich für die Organisation von diversen Anlässen und Veranstaltungen: Polysportives Sammellager für Schüler/-innen, Organisation des Ilanzer Stadtlaufs und der «Athletissima» (Leichtathletik-4-Kampf für Schüler/-innen), Mitororganisation der J+S-Tage Langlauf sowie Mitarbeit am Ferienpass der Pro Juventute.

Kurzbeschrieb

Das Sportnetz Surselva hat eine regional-politische Ausrichtung. Um die Zukunft der Region zu sichern, will man in den etwa 40 eher kleinen Gemeinden von Flims bis zum Oberalppass für die Jugendlichen attraktive Sportvereine und damit Freizeitgestaltungsmöglichkeiten schaffen.

Projektverlauf

Die Idee zum Sportnetz entstand in der Jung-CVP Surselva, mit dem Ziel, die Zukunft dieser Region zu sichern.

Zunächst wurde eine Sportkommission geschaffen, welche aus Vertreter/-innen der Gemeinde, der Schulen, der kommerziellen Sportanbieter, des Sportamts GR, des Gesundheitswesens, des Tourismus und der Wirtschaft besteht.

Als nächster Schritt wurde eine multifunktionale Homepage zum Austausch von Wissen und Information (www.sportnetz-surselva.ch) erstellt. Diese Website wurde zur zentralen Plattform für alle Informationen rund um die sportlichen Aktivitäten der Region. Sie beinhaltet Links zu allen involvierten Vereinen, einen vollautomatischen Veranstaltungskalender mit Suchmaschine und einen Marktplatz, über den Sportanlagen, Materialien, Fahrzeuge und Hilfspersonal «ausgeliehen» werden können.

Zusammenarbeit / Vernetzung

Beim Sportnetz Surselva findet die Vernetzung auf verschiedenen Ebenen statt:

1. Das Netz beruht auf einer Zusammenarbeit zwischen den **Gemeinden** (Gemeindeverband Surselva, der aus 40 Gemeinden besteht). Die Gemeinden unterstützen sich primär im administrativen Bereich.
2. Damit möglichst viele Einwohner/-innen in der Surselva Neues im Sport entdecken können, müssen die verschiedenen **Vereine** nicht gegeneinander, sondern miteinander arbeiten. Dank guter Koordination zwischen den Vereinen der Gemeinden wird so ein attraktives Sportangebot auf die Beine gestellt.
3. Für das Projekt «Athletissima» im Rahmen des Internationalen Jahrs der Sports und der Sporterziehung 2005 wurde auch die Zusammenarbeit mit den **Schulen** aufgenommen.

Involvierte Partner

Arbeitsgruppe Sportnetz Surselva, Graubünden Sport, Webdesigner der ic surselva, Gemeinden der Region, Sportvereine der Surselva, Bundesamt für Sport BASPO.

Kontakt
Gion Huonder
Secunda Grischa SA
Postfach 93
7180 Disentis
Tel. 081 947 59 59
info@sportnetz-surselva.ch

www.sportnetz-surselva.ch

Information/ Kommunikation

Über die Homepage, in diversen Artikeln/Interviews in lokalen Zeitungen und Radios, in den Clubzeitschriften sowie per Sportführer/Flyer, welche über das Freizeitangebot der Gemeinden berichten.

Wie geht es weiter?

Bisher haben sich diverse Vereine aus Angst vor zusätzlichen Kosten oder dem Verlust an Selbstständigkeit noch nicht dem Sportnetz angeschlossen. Daran soll weiter gearbeitet werden, um noch mehr Vereine zu integrieren. Zudem sollen in Zukunft auch Kurse für administrative Tätigkeiten in den Vereinen angeboten werden.



Kosten und Finanzierung

Sämtliche Tools auf der Website stehen kostenlos zur Verfügung.

Das gesamte Projektteam (acht Personen) arbeitet ehrenamtlich und erhält lediglich eine symbolische Spesenentschädigung.

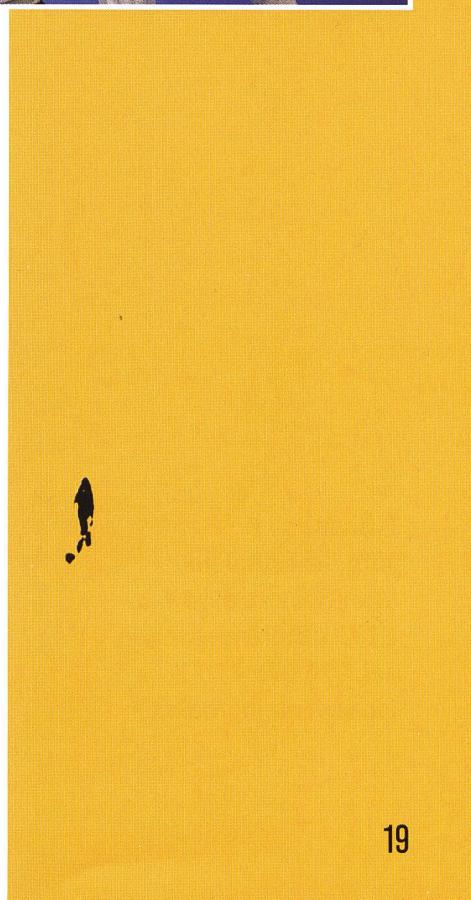
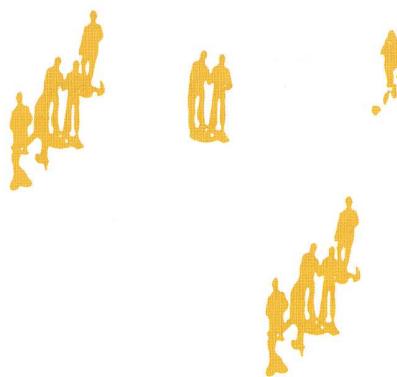
Generelle Finanzierung: BASPO (Fr. 15 000.–), Kanton GR (Fr. 10 000.–), der Gemeindeverband Surselva (Fr. 5000.–). Die Gelder des Kantons und des Gemeindeverbands wurden dem Sport-Toto Fonds entnommen.

Finanzierung der Website (Fr. 14 500.– plus jährliche Betriebskosten von Fr. 2400.–) durch das BASPO, den Kanton GR und den Gemeindeverband Surselva.

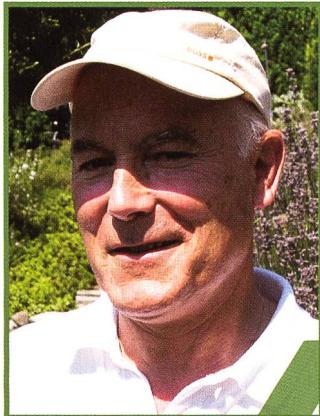
Für den Ilanzer Stadtlauf und die Athletissima wurden zudem Sponsoren gefunden.

Allgemeine Bemerkungen

- Das Sportnetz umfasst eine relativ grosse Region (das Vorderrheintal vom Oberalppass bis nach Flims), was teils auch zu Erschwernissen führt.
- Besonders positiv an der Vernetzung ist die Tatsache, dass dank ihr Anlässe durchgeführt werden können, die zuvor in dieser Art nicht möglich waren. Ausserdem können dank dem Sportnetz viele kleinere Dorfvereine erhalten und gestärkt werden.



Lokales Bewegungs- und Sportnetz Unterengstringen: «Stubenhocker raus!»



Jürg Schertenleib

Ziel, Zielgruppe(n)

Alle Altersgruppen der Bevölkerung von Unterengstringen, aber insbesondere die erwachsenen Inaktiven, zur regelmässigen Bewegung aktivieren.

Die diversen Kurse und Anlässe finden an verschiedenen Tagen und Tageszeiten statt und decken so unterschiedliche Bewegungsangebote ab, dass sich für jeden etwas findet.

Kurzbeschrieb

In Unterengstringen werden mit einem abwechslungsreichen Jahresprogramm mit diversen Bewegungsaktivitäten vom Wandern und Langlauf über Klettern und Schiessen bis zu Nordic Walking und Tennis Spielen die «Stubenhocker» aus den Sesseln gelockt.

Zusammenarbeit/ Vernetzung

Vereine: Sie sind in Unterengstringen verantwortlich für bestimmte Anlässe und delegieren dafür kompetente Leiter/-innen. Die involvierten Vereine stellen dem Bewegungs- und Sportnetz zudem ihre Sportanlagen für die gemeinsamen Anlässe zur Verfügung.

Schule: Es wird teilweise mit der Schule zusammengearbeitet, zum Beispiel beim Schulsporttag. Eigentlich sind Kinder nicht die primäre Zielgruppe dieses Sportnetzes, aber aufgrund der Kontakte zu den Schulen kann der Bekanntheitsgrad des Sportnetzes in Unterengstringen erhöht werden.

Gemeinde: Auch diese Zusammenarbeit besteht erst ansatzweise. Ein Ausbau wäre aber von Seiten des Sportnetzes durchaus erwünscht.

Projektverlauf

Der Anstoss war eine Zeitungsmeldung mit der Forderung von Bundesrat Samuel Schmid, dass sich jedes Jahr 1% mehr inaktive Schweizer/-innen bewegen sollten. Die Männerriege Unterengstringen fühlte sich von diesem Aufruf angesprochen und bat das Bundesamt für Sport (BASPO) und das kantonale Sportamt Zürich um mehr Informationen. So lernte man die Idee des lokalen Bewegungs- und Sportnetzes kennen und gründete im Jahr 2003 ein solches.

Dieses Netz organisiert seither diverse, regelmässige Anlässe: Schnupperkurse und Kurzeinführungen in bestimmte Sportarten, Tag der offenen Türe bei Vereinen und kommerziellen Anbietern, Wanderungen oder spezielle Veranstaltungen, wie der Weltbewegungstag. Am 10. Mai, dem offiziellen «Move for Health Day», wurde zum Beispiel in Zusammenarbeit mit der Schule ein Spiel- und Sporttag auf die Beine gestellt. Dessen Ziel war es, dass sich möglichst viele Leute verschiedenen Alters begegnen und sich gemeinsam bewegen.

Involvierte Partner

Männerriege, Frauenriege, Pistolenktion, Schützengesellschaft, Wandergruppe, SAC, Tennisclub

Kontakt
Jürg Schertenleib
Widenbüelstrasse 2
8103 Unterengstringen
Tel. 076 375 17 71
jschertenleib@gain.ch



Information/ Kommunikation

Publikationen in lokalen und regionalen Zeitungen, insbesondere im monatlich erscheinenden «Engstringer Kurier», Pressekonferenzen sowie Flyer und ein Jahresprogramm, das per Post in alle Haushalte der Gemeinde gelangt. Zusätzlich hängt das Quartalsprogramm im Gemeindehaus und in der Post aus.

Ein sehr wichtiger und erfolgreicher Kanal dieses Netzes ist zudem die Mund-zu-Mund-Propaganda. Auch die Mitglieder der Projektleitung greifen ab und zu zum Telefonhörer oder sprechen Nachbarn auf der Strasse an, um sie zur Teilnahme an den Anlässen zu ermuntern.

Kosten und Finanzierung

Total wurden für das Jahr 2004 Fr. 14 500.– budgetiert.

Das Bewegungs- und Sportnetz wird finanziert durch das BASPO (Fr. 10 000.–), die Gemeinde Unterengstringen und den Kanton Zürich (Fr. 2 000.–). Die Gemeinde hat das Projekt zudem unterstützt, indem sie zusätzliche Sachleistungen erbracht und die Hallenmieten erlassen hat.

Die Leiter/-innen der Bewegungsanlässe werden entschädigt (Fr. 1.– pro Minute). Das Projektteam arbeitet auf ehrenamtlicher Basis.

Wie geht es weiter?

In Zukunft möchte man das Angebot aufrecht erhalten und die Gemeinde als aktiven, unterstützenden Partner gewinnen.

Allgemeine Bemerkungen

- Die Nachhaltigkeit dieses lokalen Bewegungs- und Sportnetzes hängt wesentlich von den Personen des Projektteams ab, welche grosse Initiativen entfalten.
- Bei Kursen und Anlässen dieser Art ist die direkte Absprache mit dem zuständigen Gemeinderat oftmals hilfreich.
- Die Vereine profitieren von ihrem Engagement innerhalb des Netzes, indem sie dadurch den Kontakt zu potentiellen Neumitgliedern herstellen können.
- Auch die Tatsache, dass sich durch diese Vernetzung die Verantwortlichen der verschiedenen Vereine einer Gemeinde kennengelernt haben, ist ein Gewinn.

